

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 27

Artikel: XXV. Eidg. Sängerkongress in Basel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Szene aus dem Festspiel «Mutterland» vom Eidgenössischen Sängerverein.

Die dünnen Gestalten der Fragezeichen-Gruppe versanden Freude und Begeisterung der Sänger durch Unglauben und dankte Prothesen zu dem



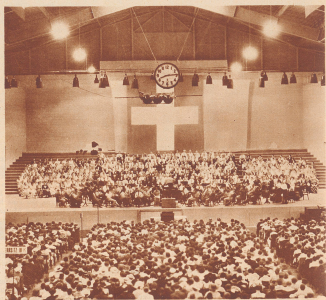
Sängerverein.

Die drei Versäuer werden von einer Gruppe Samen zum Schützen aufgefördert.

XXV. Eidg. Sängerverein in Basel



Übergabe der eidgenössischen Sängertafel auf dem Münsterplatz in Basel.



Händels «Alexanderfest».

Die drei großen Basler Congressen, Basler Liedertafel, Basler Männerchor und Basler Liederkreis bereiten im grossen Saal des eidgenössischen Sängervereins unter Leitung von Hans Ulrich Händels großes Chorwerk «Alexanderfest» oder «Die Macht der Musik» an. Gebirg, Welterhöhlungen finden am 5. und 6. Juli statt. Bild: Der über 600 Musikanten zählende Congress in der grossen Kesselhalle des Motorseilgebäudes während des Begleitkonzertes.



Die Minister mit den Schiebkarren.

Auf dem Gelände des Wawel-Schlosses in Krakau wird für den verstorbenen Marschall Pilsudski ein Ehrengrab errichtet. Unsere Bild zeigt die Mitglieder der jetzigen polnischen Regierung, die zu Beginn der Erdbebensprecher sich an der Errichtung dieses Ehrengrabes persönlich beteiligen. Im Vordergrund Außenminister Beck, der erste Minister von Swiatkiski, Präsident des polnischen Parlaments, in der Uniform der Generalsprecher der polnischen Armee, General Rydz-Smigly.



Die Erde bebte am 27. Juni.

In der ganzen Schweiz und in Süddeutschland wurden an diesem Tage um 6 Uhr 20 nachmittags Erdbeben mehr oder weniger stark wahrgenommen. Es war das stärkste Erdbeben, das seit 1911 dem Schweizer Lande ereignete. Schaden wurde nergends angedeutet. Anders war das in einigen Orten im benachbarten Baden, da verlor die Erdbebenstrahlen nicht so harmlos. Unsere Bild vermittelt uns einen Blick in das Innere der Kirche von Kappel im Kreis Riedlingen nach dem Erdbeben. Die Decke der Kirche ist eingestürzt. Ein kostbares Deckengemälde wurde zerstört. Menschen kamen nicht zu Schaden.